

# Appenzeller Zeitung

Ostschweiz: 31. Oktober 2009, 01:01

## Eine Glocke aus Japan für Heiden

**Das Henry-Dunant-Museum Heiden erhält nach langjährigen Kontakten mit dem Roten Kreuz Japan und den Behörden der Stadt Nagasaki die berühmte Friedensglocke geschenkt.**

Heiden. Die «Peace Bell» ist eine Kopie der Angelus-Glocke der ältesten christlichen Kirche Japans. Während des Atombombenangriffs auf Nagasaki am 9. August 1945 war die Glocke vom 50 m hohen Turm der Kathedrale zu Boden gefallen und später mit nur ganz unbedeutenden Schäden in den Trümmern aufgefunden worden. Seit 1988 werden Duplikate gegossen und an Orte vergeben, die unter schweren kriegerischen Ereignissen oder Naturkatastrophen gelitten haben; je eine hängt beispielsweise im Friedenspark von Hiroshima, in Tschernobyl, in Leningrad und in Honolulu.

### Zeremonie in Nagasaki

Heiden ist der erste Standort, der – als grosse Ausnahme – die Glocke zu Ehren von Rot-Kreuz-Gründer Henry Dunant erhält. Angehörige der medizinischen Fakultät der Universität Nagasaki und Bewohner der Stadt haben die nötigen Mittel zur Verfügung gestellt. Die mehr als 100 kg schwere Glocke wird seit diesem Jahr in der Eingangshalle der medizinischen Fakultät ausgestellt. Dort wird sie am 13. Oktober eine Delegation des Dunant-Museums Heiden, des Roten Kreuzes beider Appenzell sowie des Spitals Heiden in einer Zeremonie offiziell entgegennehmen.

### Ende Jahr in Heiden

Die Delegationsmitglieder, die ihre Reise selber finanzieren, sind John Böhi (Vorstand) und Marlis Hörler Böhi (Revisorin) für das Dunant-Museum, Jessica Kehl (Präsidentin) für das Rote Kreuz beider Appenzell sowie Othmar Kehl (stv. Direktor, Chefarzt Medizin) für das Spital Heiden.

Laut einer Pressemitteilung wird die Glocke Ende dieses Jahres in Heiden eintreffen und zuerst in der Eingangshalle des Spitals Heiden aufgestellt werden. Später wird sie ihren Platz beim Dunant-Haus finden. (pd)